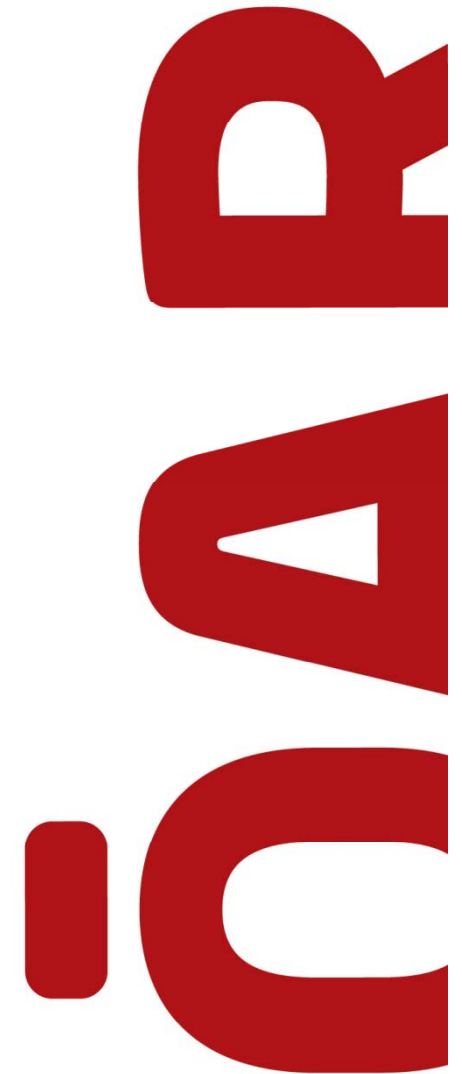


SYN.AT

Koordination, Kooperation und
Synergienutzung zwischen
ESF, EFRE und ELER in Österreich

Michael Fischer, ÖAR Regionalberatung GmbH, Wien

In Zusammenarbeit mit



Ziel der Studie

- Identifikation von **Synergie-Potenzialen** zwischen den EU-Förderinstrumenten ESF, EFRE und ELER
- **Synergie-förderliche Faktoren** an den (inhaltlichen/strukturellen) Schnittstellen der drei Fonds
- Ableitung von **Hypothesen für verstärkte Synergienutzung** im Hinblick auf die Programmplanung 2014+

Arbeitsschritte

1. Analyse der Programminhalte sowie Mittelverteilung in ESF, EFRE und ELER

2. Untersuchung regionaler Strukturen

Aktivitäten regionaler (Unterstützungs-)Strukturen:

- Territoriale Beschäftigungspakte/**TEP** (ESF)
- Regionalmanagements/**RM** (EFRE, z.T. ESF und ELER)
- Lokale Aktionsgruppen/**LAG** (ELER)


in den Regionen: **Außerfern, Steyr-Kirchdorf und Oststeiermark**

3. Basiserhebung von Umsetzungsbeispielen

Voneinander abgegrenzte Projekte zur Realisierung übergeordneter Ziele/Strategien



Ergebnisse - Zusammenfassung (I)

- Monofondsprogramme mit divergierenden Regelwerken
- „fondsreine“ Abwicklung erscheint praktikabel  Synergien werden möglich, wenn **Brücken** zwischen sektoralen Pfaden hergestellt werden
- **Regionale Ebene** – TEP, RM, LAG als Kernelement zur Herbeiführung von Synergien
- **Bestehende bzw. ausbaufähige thematische Schnittstellen** zwischen den Fonds:
 - Qualifizierung & Bildung
 - Green Growth
 - Armut und soziale Ausgrenzung im ländlichen Raum
 - Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern

Ergebnisse... (II)

Synergien werden möglich, wenn **Brücken** zwischen sektoralen Pfaden hergestellt werden.

Brücken (synergiefördernde Faktoren)

Regionale Ebene (TEP, RM, LAG)

- Kooperations- & Abstimmungsmöglichkeiten zwischen TEP/RM/LAG

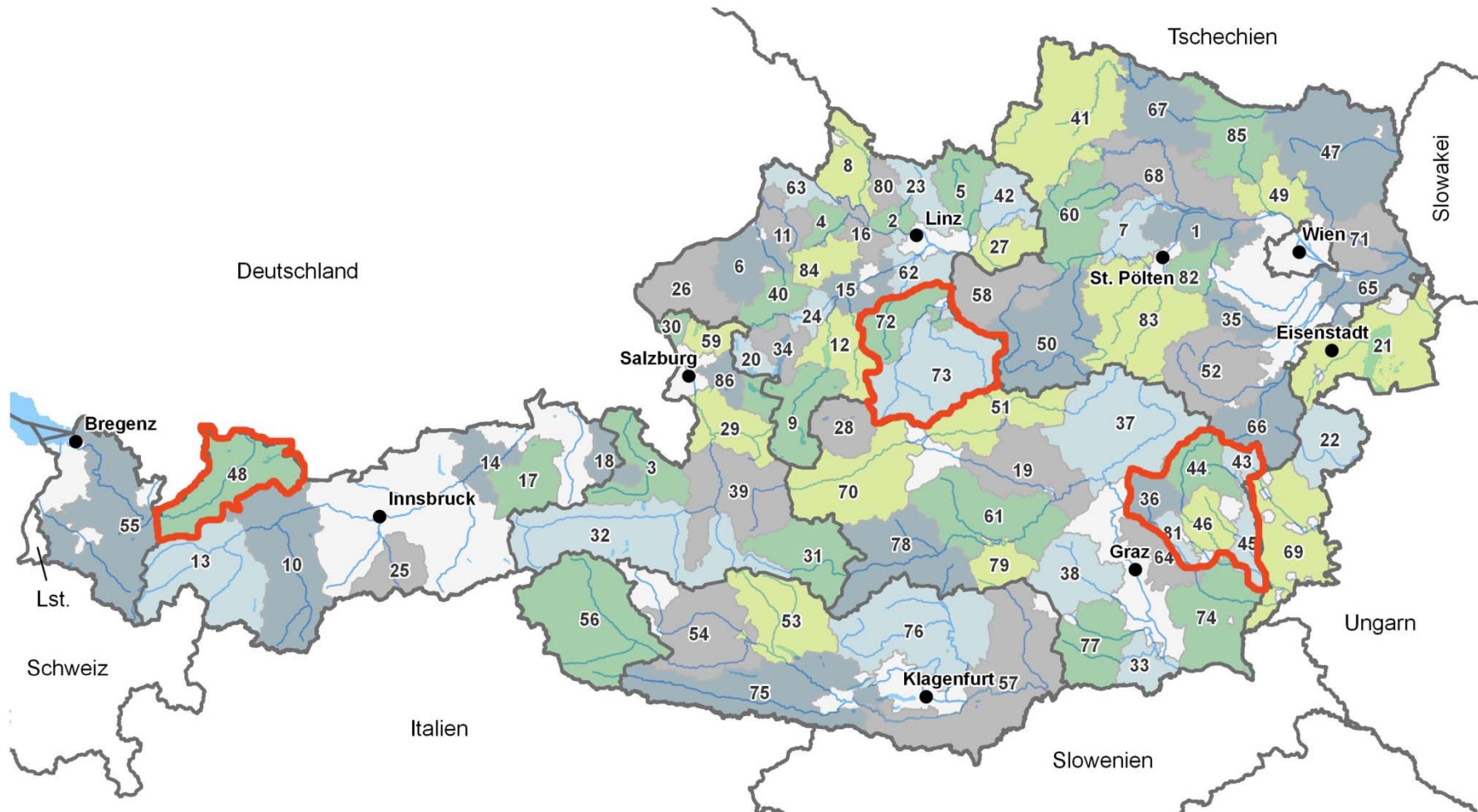
ZWIST/ Landesebene

- Zuständigkeiten für mehrere EU-Fonds innerhalb einer Abteilung bzw. abteilungsübergreifende Kooperationen

ZWIST/Landesebene ↔ Regionale Ebene

- funktionierende und strukturierte Informations- und Kommunikationskanäle zwischen ZWIST/Land und TEP/RM/LAG

Die Untersuchungsregionen



Ergebnisse... (III)

Blitzlichter aus den Regionen: **Außerfern** (TEP auf Landesebene, 1 LAG/RM)

Brücken (synergiefördernde Faktoren)

Regionale Ebene (TEP, LAG/RM)

- LAG/RM innerhalb einer Einheit
- Gute Kooperationsbasis zwischen LAG/RM und AMG (Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Tirol).

ZWIST-/Landesebene

- Zuständigkeiten für EFRE und ELER-(LEADER) innerhalb einer Abteilung (Raumordnung-Statistik)

ZWIST-/Landesebene ↔ Regionale Ebene

- kontinuierlicher, wirkungsorientierter Austausch zwischen Land (Abteilung Raumordnung-Statistik) und LAG/RM



Ergebnisse... (IV)

Blitzlichter aus den Regionen: **Steyr-Kirchdorf** (TEP (formal) auf Landesebene, 1 RM, 2 LAG)

Brücken (synergiefördernde Faktoren)

Regionale Ebene (TEP, RM, LAG)

- Kohärente Regionalentwicklungsstrategien
- Verbindung des ESF-TEP mit EFRE und ELER durch RM für Arbeit und Soziales*
- RMs durch ESF, EFRE & ELER gefördert – Synergienutzung durch Know-How-Abstimmung

ZWIST-/Landesebene

- Fondsergänzende Abstimmung bei großen Projekten

ZWIST-/Landesebene ↔ Regionale Ebene

- Funktionierende (sektorale) Info- und Kommunikationskanäle (Jour Fixe, Fachbeirat „Arbeit“)

*Stand: Mai 2011;

Seit Herbst 2011 zeichnen zwei RMOÖ-Regionalmanagerinnen für die regionale Paktkoordination in OÖ verantwortlich. Siehe auch: www.moee.at



Ergebnisse... (V)

Blitzlichter aus den Regionen: **Oststeiermark** (1 TEP, 1 RM, 6 LAG)

Brücken (synergiefördernde Faktoren)

Regionale Ebene (RM, TEP, LAG)

- Strukturen (ESF-TEP, EFRE-RM, ELER-LAG) ermöglichen komplementäre Nutzung von Fonds

ZWIST-/Landesebene

- Überlappung finanzierender Stellen zwischen ELER-LEADER und EFRE-RWB
- Cross Financing inhaltlich lohnend

ZWIST-/Landesebene ↔ Regionale Ebene

- Kontinuierliche (sektorale) Abstimmungen (Programm- und Strategienetzwerke)

Ergebnisse... (VI)

Thematische Schnittstellen / synergiegeeignete Themen

Qualifizierung & Bildung

- ESF: TEP und SP 3b-Maßnahmen, anbieterunabhängige Bildungsberatung (SP4), Qualifizierungsverbände (SP1), etc.
- EFRE: Cross Financing, Höherqualifizierung von Beschäftigten (z.B. InnovationsassistentInnen)
- ELER: Lernende Regionen

Green Growth

- ESF: Qualifizierungsmaßnahmen mit Bezug zu grünen Zukunftsberufen
- EFRE: Unternehmenscluster und -netzwerke im Nahbereich des Themenfeldes
- ELER: Energieautarkie, Energieregionen etc.

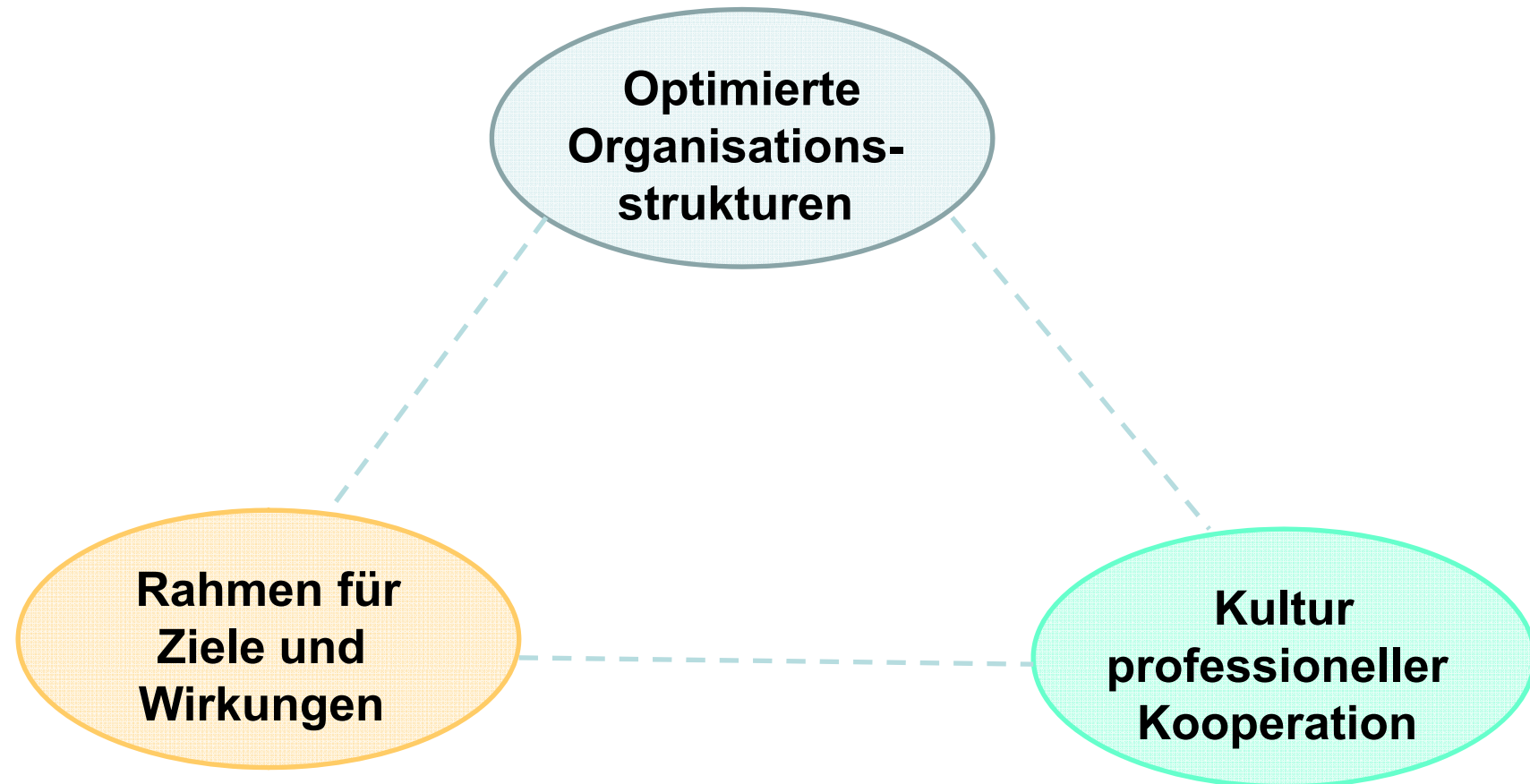
Armut und soziale Ausgrenzung im ländlichen Raum

- über ESF aufgegriffen – förderbare Zielgruppen häufig von Armut betroffen / armutsgefährdet

Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern

- in allen drei EU-Fonds aufgegriffen

Ableitungen und Empfehlungen... (I)



Ableitungen und Empfehlungen... (II)

Optimierte Organisationsstrukturen

Schaffung/Aufwertung von Stellen auf einzelnen Ebenen (Bund, Land, Region) die den fonds-/programmübergreifenden bzw. -ergänzenden Informationsfluss begünstigen

- **Vertikal:** Infofluss zwischen verschiedenen Ebenen eines Fonds
- **Horizontal:** Infofluss zwischen den Fonds auf jeweiliger Ebene

sowie **Installierung/Aufwertung „struktureller Bindeglieder“/Koordinationen** mit einem klaren Auftrag und Arbeitsprogramm

Mehrwert: Erhöhung des Wissens über komplementäre fondsverantwortliche Pendants, Ziele und Abwicklungsstrukturen – allf. Anknüpfungspunkte.

Regionalisierung der TEPs bzw. arbeitsmarkt-, bildungs- und sozialpolitische Themenfelder

Mehrwert: Verstärkte strukturelle Verankerung der zur EU-Regionalpolitik komplementären Themen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik bzw. Bildungs- und Sozialpolitik auf regionaler Ebene .

Ableitungen und Empfehlungen... (III)

Rahmen für Ziele und Wirkungen

Festlegung **fondsübergeordneter Themen bzw. Zielsetzungen**

Mehrwert:

Verbesserte Abstimmungsmöglichkeit bzw. -„pflicht“ entlang der auf Bundes-, Landes-, und regionaler Ebene mit der Implementierung der Strategien befassten Stellen.

Schaffung/Intensivierung inhaltlicher/thematischer Anknüpfungspunkte zwischen den EU-Fonds auf Landesebene, regionaler Ebene und zwischen den beiden Ebenen

Mehrwert:

Landesebene: Ableitung konkreter Anknüpfungspunkte für eine strategische Kooperation

Regionale Ebene: gut abgestimmte Generierung/Ermöglichung komplementärer Projekte

Zwischen den Ebenen: verbesserte Abstimmung entlang der Schnittstellen – verbesserte Servicierung der Endbegünstigten

Ableitungen und Empfehlungen... (IV)

Kultur professioneller Kooperation

Kommunikationsorientierung

- Öffnung und offen halten von Informationskanälen
- Aktiv den Zugang zur eigenen Information für andere verbessern
- Eigene Informationen andockfähig für Systeme mit unterschiedlichen Logiken machen

Governance-Orientierung

- Durchbrechen der klassischer Routinen der Verwaltungsarbeit & partnerschaftliche Zusammenarbeit mit AkteurInnen unterschiedlicher Ebenen:

Voraussetzungen: Offenheit für außenstehende Sichtweisen und Herausbildung von Vertrauen als Mechanismus, nicht Vorhersehbares und damit einhergehende Risiken in Kauf zu nehmen.

Wirkungsorientierung

- Gemeinsame Definition von zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen – Anregung von Lernprozessen in unterschiedlichen Systemen.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

ÖAR

Regionalberatung GmbH

Michael Fischer
ÖAR Regionalberatung GmbH
Fichtegasse 2/17
A-1010 Wien
fischer@oear.at